

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Friedensklänge in Weltkriegsstürmen

Meerwein, Gustav

Karlsruhe, 1918

Seliger Dienst für die Kranken

urn:nbn:de:bsz:31-34823

Da hol' dir, von tausend Gefahren umstellt,
Fürs Herz neue Kraft, zu behalten das Feld!
Wir bitten Gott, er möge, wenn wir heute
Zum Heime wollen weih'n dies Haus,
All denen geben rechte Heimatsfreude,
Die in ihm gehen ein und aus!
O mög' es die Luft jener Heimat durchwehn,
Die uns einst erwartet in himmlischen Höhn!
Er aber, dem kein irdisch' Heim beschieden,
Als er gewandelt durch die Welt,
Er senk' in's Haus den sel'gen Gottesfrieden,
Der Heimat über'm Sternenzelt!
Er zieh' in dies Heim als Friedensfürst ein,
Dann wird's ein Heim göttlichen Segens stets sein!



Seligere Dienst für die Kranken.

Welch hoher Dienst, den Kranken sich zu weih'n
In ihrer Pein und Qual,
Zu senden in ihr dunkles Thal hinein
Der Liebe Sonnenstrahl.
Vom Berge ird'scher Schmerzen
Viel Körnlein wegzutun;
Wie treibt dies Ziel die Herzen,
Im Dienste nie zu ruh'n!
Welch treuer Hirt, in dessen Dienst wir stehn,
Er ging uns selbst voran!

Seht, wie er auch im Weg zu Kreuzeshöhn
Ging segnend seine Bahn!
Damit wir nicht ermüden
In unsrer Pilgerschaft,
Schenkt er uns seinen Frieden
Und immer neue Kraft.

Welch großes Glück; ein Quell, der nie zer-
Ist's, was er uns beschert. [fließt,
Die Welt ahnt nicht, was das für Freude ist,
Die uns sein Dienst gewährt.
Ein Vorschmack ist's der Wonne,
Die unser Herz erfüllt,
Wenn Christus, unsre Sonne,
Einst allen Jammer stillt.

O segne mich mit deiner treuen Hand
Für Zeit und Ewigkeit!
Gib Treue mir, daß auf dich unverwandt
Ich schau' zum Dienst bereit!
Und spannst du mir die Hände
Vom irdischen Dienst einst aus,
Hilf, daß ich dir ohn' Ende
Dann dien' im Vaterhaus!

